

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

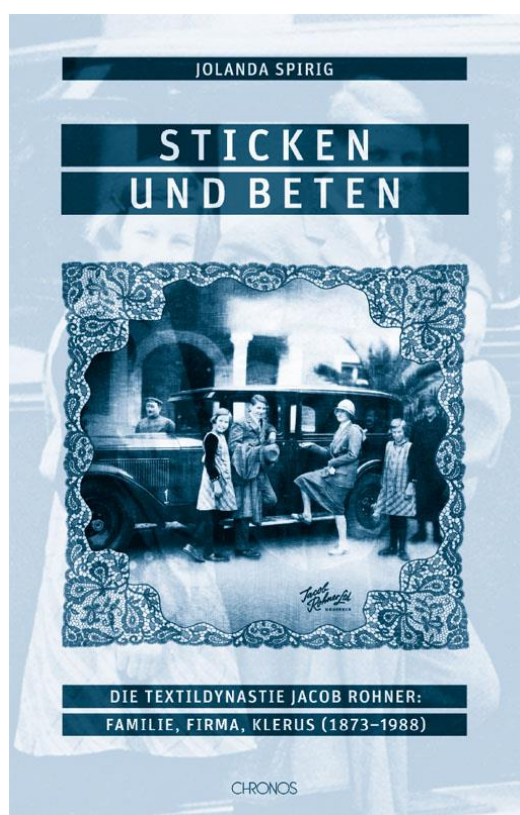
Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung:

Samstag, der 17.02.2018, um 11:00 Uhr

im **ri.nova Impulszentrum**, Alte Landstrasse 106, **9445 Rebstein SG**

Jolanda Spirig (Marbach SG) referiert unter dem Titel Die Stickerei Dynastie über das Leben der Fabrikanten Rohner ebenso wie über das der Arbeiterinnen.

Fotos und Familienfilme lockern die Lesung auf.



In ihrem Buch «Sticken und Beten» gewähren streng gehütete Tagebücher, Briefe und Familienfotos intime Einblicke ins Leben und Wirken der Stickereidynastie Jacob Rohner. Faszinierend ist der ständige Perspektivenwechsel: Die Autorin schildert das katholische Milieu, die Überwachung der Arbeiterinnen in den «Mädchenheimen», die Einflüsse der Jesuiten und der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Die Leitlinien des päpstlichen Eliteordens dienten den Fabrikantenfamilien Rohner und Geser (auch die Manser werden behandelt) als Richtschnur. Um die Firmennachfolge zu optimieren und den konservativen, katholischen Geist zu bewahren, wurden Ehen arrangiert und unbotmässige Nachkommen ausgeschaltet. Die Jacob Rohner AG überwand beide Weltkriege, stand die Stickereikrisen durch und galt 1962 als grösstes Stickereiuunternehmen des Landes.

Es werden die Turbulenzen der Stickereiindustrie geschildert, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Schweizer Exporte anführte und den Ostschweizer Alltag über Jahrzehnte prägte. Die Parallelen zur

heutigen Zeit verblüffen: vom ersten Börsencrash über den starken Franken der Dreissigerjahre und vom gefährdeten Werkplatz Schweiz bis hin zum verfolgten Düsseldorfer Banker, der sich in der Rebsteiner Villa Jung-Rhein versteckt hielt. 1988 ging die katholische Traditionsfirma mit Stickereiwerken, Sockenfabrik und Weberei an den freisinnigen Konkurrenten Forster Willi, die heutige Forster Rohner Gruppe. Die Rheintaler Standorte wurden geschlossen. Die Rohner-Socken haben überlebt.

Die Referentin, Jolanda Spirig, war Übersetzerin und Redaktorin. Heute führt sie eine Agentur für Öffentlichkeitsarbeit in Marbach SG. Für ihre eindrücklichen Frauenbiografien wurde Jolanda Spirig mit dem Rheintaler Kulturpreis ausgezeichnet. «Sticken und Beten», «Schürzennäherinnen», «Widerspenstig - zur Sterilisation gedrängt», «Kaffee mit Muttermilch» und «Fani - Ein Dienstmädchenleben», sind breit besprochen worden.

<http://www.jolandaspirig.ch>

Die Lesung findet im "Seminarraum Nord" im 4. OG statt (Lift vorhanden). Von der Strasse hat es ein paar Stufen zum Treppenhaus; vom grossen Parkplatz aus ist der Zugang durch das Restaurant auch barrierefrei möglich.

Im Anschluss an das Referat besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen in Zita's Restaurant Novum (im gleichen Gebäude). Um der Wirtin die Vorbereitung zu erleichtern, ist eine **Anmeldung mit Menüwunsch erforderlich** - zur Auswahl stehen

- Fitnessteller mit Pouletbrüstli
- Pastateller (vegetarisch)

Anmeldung unter <https://ghgo.ch/anm-rebstein> bis zum 11.02.2018 oder telefonisch bei Heinz Riedener (079 944 24 40). Im Restaurant besteht weiter die Möglichkeit, Bücher von Jolanda Spirig zu erwerben und von der Autorin signieren zu lassen.

A propos Restaurant: jeweils Freitags (am 23.03. / 29.06. / 23.11.2018) um 18:30 können Sie unter dem Schlagwort "Johres ZITA plausch" Köstlichkeiten aus Zitas Küche geniessen, begleitet von Geschichten und umrahmt von Musik. Siehe auch <http://www.zitas.ch>.

Anfahrt mit dem Auto: N13 Ortsausfahrt Rebstein (Richtung Marbach) mit Parkplatz.



Mit dem öffentlichen Verkehr: Bus 301 (Richtung Altstätten) ab Bhf. Heerbrugg 10:17
(Ankunft Zug Bhf Heerbrugg aus Sargans 10:06 / St.Gallen 10:12)

Die Bushaltestelle "Betten" ist direkt vor der Haustür: wer ein "Taxi" ab Bahnhof benötigt, gibt das bitte bei der Anmeldung unter Bemerkungen an.

Überarbeitung der Statuten

Der Vorstand hat sich entschieden, die Statuten einer Prüfung zu unterziehen und allfällige Anpassungen auf die nächste Hauptversammlung zu beantragen. Alle Mitglieder sind eingeladen, die gültigen Statuten (<https://ghgo.ch/statuten>) aus ihrer Sicht zu beurteilen und Anpassungsvorschläge bis spätestens am 1. Juli 2018 an Heinz Riedener zu melden.

Besten Dank zum Voraus für die entsprechende Unterstützung.

Ausstellung "**Xaver Suters Reise nach Amerika 1849 – Emigration aus dem Gebiet zw. Walen- und Zürichsee**" im Stadtmuseum Rapperswil-Jona (<http://www.stadtmuseum-rapperswil-jona.ch>, Mi-Fr 14-17 Uhr, Sa&So 11-17 Uhr. **So, 18.02.2018, 11 Uhr, Führung mit Kurator Mark Wüst.** Aber auch das Museum an sich, das 800 Jahr Stadt- und Kulturgeschichte in stimmungsvollen Räumen darstellt, ist immer einen Besuch wert.

Ausstellung "**Schweizer Juden - 150 Jahre Gleichberechtigung**" (16.02.-09.09.2018) im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen. Über Jahrhunderte wurden die Juden in der Schweiz verfolgt, vertrieben oder ausgegrenzt. Erst vor 152 Jahren kam mit einer Volksabstimmung auch hierzulande die Emanzipation zustande. Mit der Gewährung der Niederlassungsfreiheit wurden die Schweizer Juden am 14. Januar 1866 den übrigen Schweizer Bürgern gleichgestellt. Seither haben sie die Entwicklung dieses Landes massgebend mitgeprägt, sei es in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Kultur. http://www.hvmsg.ch/a_juden2018.asp. **Vernissage Do 15.2.18, 18.30 Uhr.**